



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Vollständiges Marburger Gesangbuch**

**Luther, Martin**

**Marburg, 1750**

CCCCCXV. 615. Völlige Übergabe an Jesum. Im Th. Zion klagt mit angst  
&c.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51092](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51092)

lob vermehren. Dein JESUS  
gibt, dein JESUS nimmt,  
Den Herren JESUM preist  
und rühmt Mein JESUS  
wirlds wohl machen.

11. Was JESUS thut, ist  
wohlgethan. Nun kan mich  
nichts betrüben, Er führet  
mich auf seiner bahn, Die  
welt mag ich nicht lieben;  
Das kleine leiden dieser zeit  
Nicht werth ist ewiger herr-  
lichkeit, Die ich empfangen  
werde.

12. Was JESUS thut, ist  
wohlgethan, Ich soll ewig re-  
gieren. Ihn soll ich ewig  
schauen an, Und ewig trium-  
phiren: Ich halt an hoffnung  
und gedult, Mein JESUS  
hats also gewolt, Nun sprech  
ich frölich: Amen.

CCCCCXV. 615.

Völlige Übergabe an JESUM.  
Im Th. Zion klagt mit angstz.  
Sester JESU, gnaden  
sonne, Meines hertzens  
zuvorsicht, Meiner seelen  
freud und wonne, Ich komm  
vor dein angesicht, Ob ich  
schon ein sündler bin, Werf  
ich doch den muth nicht hin  
Ich bin asch, und will doch  
treten, O mein heyl, vor  
dir zu baten.

2. Zwar ich muß für allen  
dingen, Ob ich schon nicht  
völlig kan, Dir, o Herr!  
ein dancklied singen, Das  
du mir viel guts gethan  
Von der zarten kindheit an  
Durch den gangen lebens-  
lauf: Wolt ich deine güt-  
that zehlen, Würde, mir  
an worten fehlen.

3. Alles, was ich bin und  
habe, Kommt von deine  
vatters-hand, Es ist dein  
geschenck und gabe, Seel-  
leib, guth, ehr und stand-  
Habe danck für deine treu-  
Welche alle morgen neu  
Habe danck für deinen segn-  
An dem alles ist gelegen.

4. Laß auch ferner deine güt-  
Über mir seyn tag und nacht  
Mich auf meinem weg behu-  
te, Durch der engl stark-  
wacht, Laß dieselbe bey mir  
seyn, Wann ich gehe aus  
und ein, Wann ich ruhen  
wache schlafe, Wann ich  
etwas gutes schaffe.

5. Segne alle meine thaten  
Durch den werthen segens-  
geist, Daß sie mögen wol-  
gerathen, Und dein nam  
werd gepreist. Ist es dein  
und nicht mein werck, O

verleihe muth und stärke,  
 Daß ich möge gleich durch-  
 gehen; Nicht auf gunst und  
 ungunst sehen.

6. Trauer lehrer, wollst mich  
 lehren, Gib mir weisheit und  
 verstand, Daß mein thun zu  
 deinen ehren, Und zu nutz dem  
 ort und land, Wo ich bin, sey  
 eingerichtet Ach, mein Gott!  
 versag mirs nicht, Wehre,  
 daß des satans tücke Mir  
 nicht dieses ziel verrücke.

7. Gib gedult, und hilf mir  
 tragen Alle aufgelegte bürd,  
 Alles, was mich pflegt zu pla-  
 gen, Ober sonst beschwerlich  
 wird. Gibtes etwan hinder-  
 niß, Und dahers auch ver-  
 driß, Laß mein hertz sich ja  
 nicht quälen, Sondern alles  
 dir befehlen.

8. Dir befehl ich meine sa-  
 chen, Dir sey alles heimge-  
 stellt, Wollest es mit ihnen  
 machen, Wie es dir, o  
 Herr! gefällt. Kommt mir  
 creuz und leyd zu haus, Daß  
 es scheint, als sey es aus; Laß  
 mich folgen deinem willen,  
 Und damit den künner stillen.

9. Muß ich etwa spott red hö-  
 ren, Wird ich hie und da  
 veracht, Laß mein hertz sich  
 nicht dran lehren; Bin ich  
 von der welt verlacht, Was  
 ist mehr? welt, wie du wilt,  
 Du, o Gott, bist doch mein  
 schild, Laß mich wieder dich  
 nichts sprechen, Auch mich  
 nicht an jenem rächen.

10. Soll ich hier noch länger  
 leben, Nehm ichs gern und  
 willig an, Will auch gar  
 nicht widerstreben, Wann  
 ich dir nur dienen kan. Schaf,  
 daß ich dir treu verbleib! Gib  
 dabey gesunden leib, Und  
 daß ich mir laß begnügen,  
 Wie du es mit mir wilt fü-  
 gen.

11. Soll ich dann von him-  
 men scheiden, Will ich auch  
 zufrieden seyn, Wollst mich  
 nur zum tod bereiten, Dann  
 so schlaf ich selig ein: Nimm  
 in deine hand die seel, Laß  
 den leib ins grabes höhl Ru-  
 hen, diß ist mein begehren,  
 Jesu, wollest mirs gewäh-  
 ren.



Regts